

# AUSZUG

aus der 24. Sitzung des Schul-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses  
am Montag, dem 27.05.2019.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **5 Schulentwicklungsplan der Gemeinde Altenberge hier: Sachstandsbericht Vorlage: 55/2019**

---

BM Paus erklärt, dass die beiden Schulen seit der letzten Sitzung des Ausschusses vier Arbeitsgruppen gebildet hätten, die inzwischen ihre Arbeit aufgenommen hätten.

Frau Zeljko berichtet, dass die vier Projektgruppen aus einer gemeinsamen ganztägigen Fortbildung am 20. März hervorgegangen seien. Am 9. April habe es ein weiteres Treffen der großen Steuergruppe gegeben, auf das am 13. Juni eine halbtägige Fortbildung folgen werde. In der Zwischenzeit hätten im Mai alle vier Projektgruppen ihre Arbeit aufgenommen.

Die Gruppe „Architektur“ habe allgemeine Anforderungen einer 6-zügigen Grundschule an das Gebäude aufgestellt und eine Grundstruktur für den Eingangsbereich, das Atrium und Schülerhäuser erarbeitet. Im weiteren Verlauf sollten nun detailliertere Anforderungen an die Raumgestaltung erarbeitet werden.

Die Gruppe „Inklusion“ habe das Konzept der Borndalschule und den Einsatz der Sozialpädagogin in der Johannesschule unter die Lupe genommen. Es seien Konzepte zur individuellen Förderung und Anforderungen an die Räume diskutiert worden. Im Folgenden sollten nun die Konzepte zusammen geführt werden.

Die Gruppe „Leitbild“ habe die Stärken aus den Leitbildern beider Schulen zusammen getragen. Es seien viele Gemeinsamkeiten festgestellt worden. Als Ausblick stehe nun die Verfeinerung und Konkretisierung an.

Die Gruppe „Projekte“ habe sich mit gemeinsamen Aktivitäten beschäftigt. Es sei bereits ein gemeinsames Adventssingen an beiden Schulen vereinbart worden. Zudem sollten gemeinsame Projekte z. B. im Rahmen von Sportveranstaltungen stattfinden.

Herr Rosenow ergänzt, dass bereits bei der Ausstattung der Schulen mit digitalen Medien im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ auf die Kompatibilität beider Systeme geachtet worden sei. So habe es in den vergangenen Wochen auch gemeinsame Schulungen in diesem Bereich gegeben.

Herr Rosenow berichtet vom Treffen einer weiteren Projektgruppe, die sich mit der Neugestaltung des offenen Ganztages beschäftigt. Themen seien Rhythmisierung, das Tandemmodell, die Koordination von Lernzeiten und die Einbindung externer Partner gewesen. Herr Rosenow sieht die Betreuung einer so großen Zahl von Kindern als Herausforderung an. Auf Nachfrage von RM Schulze Hülshorst bekräftigt er, dass man von einer Betreuungsquote von mindestens 70% ausgehen müsse. Dies habe z. B. auch Auswirkungen auf den Betrieb der Mensa. Es sei deutlich geworden, dass weiterer externer Input notwendig sei. Die Gruppe werde dazu zwei Schulen in Münster besichtigen. BM Paus ergänzt, dass die Betreuungsquote eher noch auf 80 % steigen werde.

RM Kißling fragt nach, ob es im Bereich der OGS bereits Tendenzen gebe, wohin die OGS sich entwickeln werde. Herr Rosenow erwidert, dass es in der Größenordnung der neuen Altenberger OGS schwierig sei, Schulen in vergleichbarer Größe zu finden. Es würden Ideen gesammelt, wie die Betreuung in Zukunft neu organisiert werden und mit welchen externen Partnern zusammen gearbeitet werden könne. Erfahrungsgemäß sei es jedoch schwierig, externe Partner für den frühen Nachmittag zu gewinnen.

Auf Nachfrage von BM Paus teilt Herr Rosenow mit, dass die Schulentwicklungsbegleiter an der nächsten Fortbildung am 13. Juni teilnehmen werden. Bei der Fortbildung solle die weitere Planung bis September besprochen werden.

RM Kißling erkundigt sich nach der Stimmung in den Kollegien. Herr Rosenow macht deutlich, dass die Stimmung trotz der hohen Arbeitsintensität nach wie vor gut sei. Er berichtet, dass die Zusammenarbeit konstruktiv und effektiv sei.

Sk. B. Dr. Weide fragt nach, ob bei der bisherigen Arbeit Überraschungen, z.B. bei der Architektur, aufgetreten seien. Herr Rosenow erwidert, dass es für eine solche Bewertung noch zu früh sei. Man habe auf Grundlage der Präsentation von Herrn Farwick Ideen gesammelt und stelle die pädagogische Arbeit voran. Frau Zeljko ergänzt, dass Schule neu gedacht werden solle.

**- BM / FB I -**